



Kurth Werth

Weekend Berlin

Von

Amédée Ozenfant

Berlin war noch voriges Jahr eine ernsthafte Reise: Nachtfahrt. Jetzt geht man früh 7,55 auf den Nordbahnhof und schläft kurz nach Mitternacht in einem Berliner Hotel. Eine schöne normale Nacht durch. Man hat den ganzen Sonntag, einen richtigen langen Tag und einen Abend, so lang man ihn haben will; denn Montag braucht man erst um 8 Uhr abzufahren. In Paris 22,50. Dank der Eisenbahngesellschaft Nord sind Paris und Berlin Nachbarstädte geworden. Mehr als das: denn Briefe aus Paris sind in Berlin rascher als in manchen Vororten, 25 km von Paris.

Also Berlin um Mitternacht. — Paris, Stadt des Lichts? Nichts mehr davon, jammervoll! Berlin, Paradies der Elektrizität. Ihr seid recht gewachsen seit der Obertertia, ihr zerbrechlichen, verstaubten Geißlerschen Röhren! Wenig Neonlicht und Gas, dafür gewaltige faustische und mephistophelische Wunder: riesige Schnörkel preisen die hunderttausend Überflüssigkeiten der Zivilisation an, vom Auto bis zum Parfüm. Lichtsäulen machen die Nacht sonnenhell; färben sogar die preußische Nacht blau-weiß-rot: liebenswürdige Zauberei der Wunderfee Elektrizität.

Der Berliner Tag ist von beliebiger Länge, und man könnte vieles sehen, was ich nicht sah; aber andere haben so ausführlich darüber berichtet, daß ich mir schenken und schlafen gehen konnte. Es gibt allerhand Musik in Berlin, aber ich